

Wie böhmische Blasmusik richtig klingt

Lengede Musiker von elf bis 79 Jahren üben mit dem bekannten Orchesterleiter Holger Mück.

Von Rainer Heusing

Schon zur Halbzeit war Holger Mück voll des Lobes: „Alle Teilnehmer sind nett und interessiert. Und sie wissen, dass böhmische Musik mit viel Gefühl gespielt werden muss.“ Über gut zehn Stunden erstreckte sich der Workshop, der am Samstag in der Musikschule der Musikgruppe Rot-Weiß am Woltwiescher Weg in Lengede stattfand.

Er stand unter dem Motto „Böhmisch mit Herz“. Veranstalter war der Kreismusikverband Braunschweiger Land. Dessen Fachwart für Blasmusik, Reiner Vanselow, ist Vorsitzender der Musikgruppe Rot-Weiß und war somit Gastgeber. Als Lehrmeister war Holger Mück gewonnen worden.

Der heute 41-Jährige ist im Hauptberuf Elektroingenieur. In seiner Freizeit leitet er das „Orchester Holger Mück“ und eine Musikschule in Buchbach. Das ist ein Markt im Landkreis Mühldorf am Inn in Oberbayern.

Holger Mück, der schon als Sechsjähriger begann, das Trompetenspiel zu erlernen, ist heute ein Botschafter für böhmische Blasmusik und aus der Fernseh-Sendung „Wernesgrüner Musikantenschenke“ bundesweit bekannt.

Nach Lengede hat ihn Claus Dieter Bruns geholt. Er ist Mitglied des Vorstands des Kreismusikverbandes Braunschweiger Land und leitet das Blasorchester Groß Steinum (Kreis Helmstedt). Bruns spielt Trompete, Reiner



Foto-Pause für die Teilnehmer des Workshops in Lengede – vorn links ist Organisator Claus Dieter Bruns zu sehen, rechts daneben Gastgeber Reiner Vanselow und neben dem Pult Orchesterleiter Holger Mück.

Foto: Rainer Heusing

Vanselow Alt-Saxophon. Beide reihten sich in Lengede mit 18 weiteren Gebühren zahlenden Teilnehmern in das Orchester ein, das am Samstag gebildet wurde.

Jüngste Seminar-Teilnehmerin war ein elfjähriges Mädchen, das Alt-Saxophon spielt. Der Senior mit 79 Jahren bläst eine Bariton-Tuba.

Nun wusste Holger Mück, dass

er es mit Amateuren zu tun hatte. Folglich fing er behutsam an, um die Teilnehmer im Verlauf des Workshops immer mehr zu fordern. Das gelang ihm, indem er die Frauen und Männer zwischendurch immer wieder lobte: „Sehr gut. Und jetzt möchte ich, dass ihr ab Takt 63 ein schönes Crescendo – das ist das allmähliche Steigern der Lautstärke – entwickelt.“

Zum Seminar gehörte auch ein Multimediavortrag. Er stand unter dem Titel „Böhmisch mit Herz“. So heißt auch das Buch, das Holger Mück geschrieben hat. Es enthält auch zahlreiche Tipps zur Ansatz- und Atemtechnik sowie Notenbeispiele.

Claus Dieter Bruns weiß aus Konzerten: „Böhmische Blasmusik kommt auch in Niedersachsen

gut an.“ Und Reiner Vanselow berichtete, dass die Musikgruppe Rot-Weiß Lengede „starken Zuwachs“ verzeichne und deshalb die Räume in der Musikschule nicht mehr ausreichend seien.

Die Lengeder Musikgruppe Rot-Weiß im Internet: www.mrw-lengede.de